Politik

Maike Hübner

Zypernpolitik der Bundesrepublik Deutschland von 1990 bis zum Ende der Regierung Kohl

Magisterarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832429911

http://www.diplom.de/e-book/218711/zypernpolitik-der-bundesrepublik-deutschland-von-1990-bis-zum-ende-der

Maike Hübner

Zypernpolitik der Bundesrepublik Deutschland von 1990 bis zum Ende der Regierung Kohl

Diplom.de

Maike Hübner

Zypernpolitik der Bundesrepublik Deutschland von 1990 bis zum Ende der Regierung Kohl

Magisterarbeit
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Fachbereich Sozialwissenschaften
Juni 2000 Abgabe

Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 2991

ID 2991
Hübner, Maike: Zypernpolitik der Bundesrepublik Deutschland von 1990 bis zum Ende der Regierung Kohl / Maike Hübner - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 2001
Zugl.: Münster, Universität, Magister, 2000

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, http://www.diplom.de, Hamburg 2001
Printed in Germany

Diplom.com

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

http://www.diplom.de bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der *Diplomarbeiten* Agentur

***Diplomarbeiten* Agentur**
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke –
und Guido Meyer GbR –

Hermannstal 119 k –
22119 Hamburg –

Fon: 040 / 655 99 20 –
Fax: 040 / 655 99 222 –

agentur@diplom.com –
www.diplom.com –

Inhalt

1. Einleitung 3

2. Historischer Überblick 6
2.1 Die britische Kolonialherrschaft 6
2.2 *Enosis* oder *Taksim* – Zyperns Weg zur Unabhängigkeit 10
2.3 Die junge Republik 13
2.4 Putsch und Invasion 1974 20
2.5 Die Entwicklung nach 1974 23

3. Zypern seit 1990 27
3.1 Das Scheitern des New Yorker Zyperngipfels 27
3.2 Zypern stellt Antrag auf Vollmitgliedschaft in der EU 28
3.3 Die weiteren Ereignisse der 90er Jahre im Überblick 31

4. Die wirtschaftliche Situation Zyperns 42
4.1 Zyperns Wirtschaftslage nach der Unabhängigkeit 42
4.2 Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Invasion von 1974 44
4.3 Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Zypern 47

5. Chronik der deutsch-zypriotischen Beziehungen von 1990 bis 1998 50
5.1 Die Ära Adenauer 51
5.2 1990: Wiedervereinigung der BRD – 30 Jahre Republik Zypern 53
5.3 1991: Golfkrieg überschattet Zypernkonflikt 59
5.4 1992: Deutsche Waffen für die Türkei!? 62
5.5 1993: Präsidentschaftswechsel auf Zypern – „Zoff" in der SPD 68
5.6 1994: Deutsche Unterstützung für EU-Beitritt Zyperns 73
5.7 1995: „Deutschland muß Führungsrolle übernehmen" 77
5.8 1996: Gewalttätige Auseinandersetzungen auf Zypern 80
5.9 1997: Die Diskussion um die deutschen Waffen setzt sich 92

fort / Türkei bricht Dialog mit der EU ab!
5.10 1998: Regierungswechsel in Bonn 106

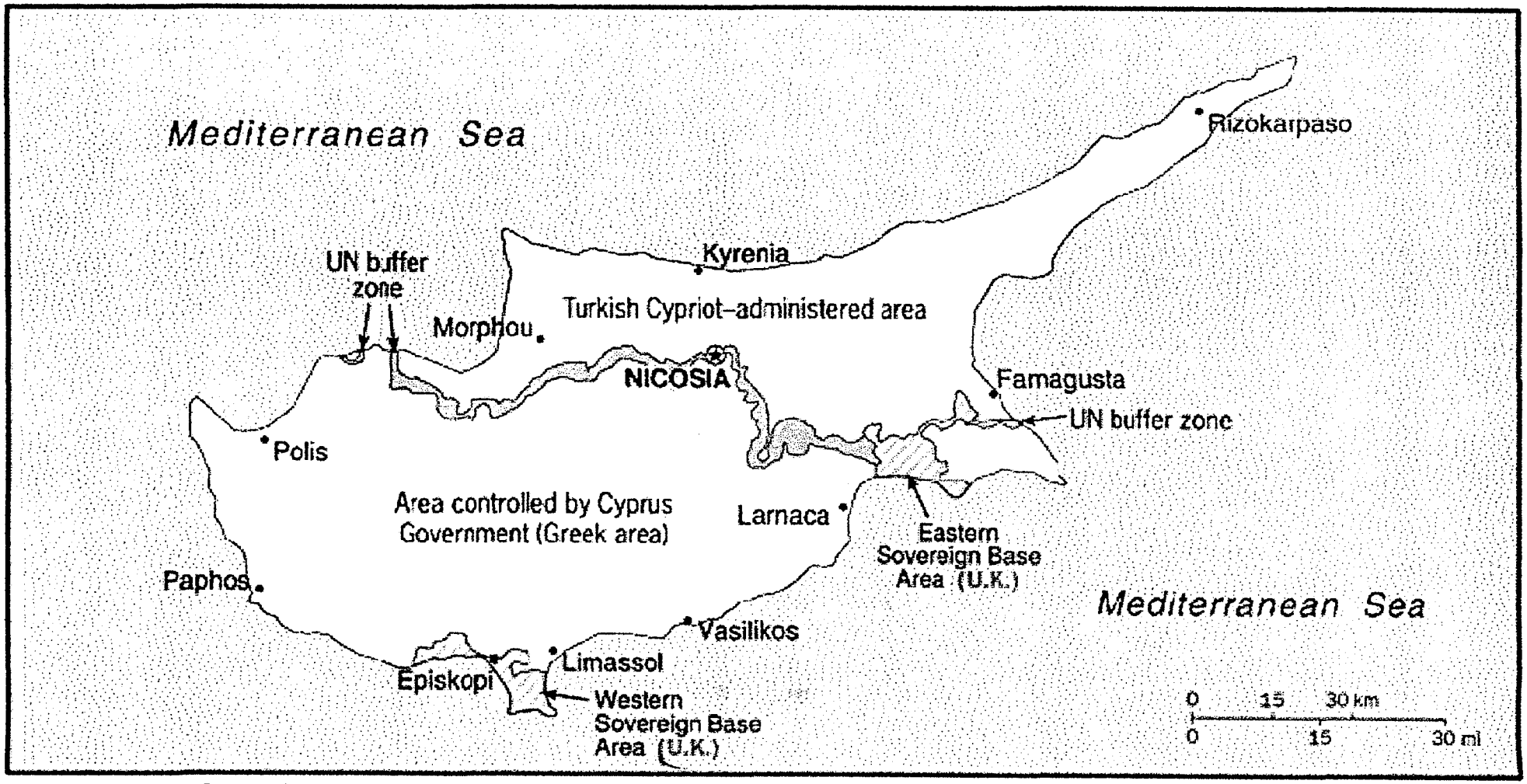
6. Zypern-Initiativen in Deutschland 113
6.1 Das Deutsch-Zyprische Forum (DZF) 113
6.2 Die Deutsch-Zypriotische Parlamentariergruppe 115

7. Schlußbetrachtung 118

8. Literaturverzeichnis 123

Abkürzungsverzeichnis

AKEL	Wiederaufbaupartei des arbeitenden Volkes (Anorthikon Komma Ergazomenon Laou)
ASEAN	Verband der Südostasiatischen Nationen (Association for South East Asian Nations)
CHP	Republikanische Volkspartei (Türkei)
CTNP	Cyprus Turkish National Party
DISY	Demokratische Sammlung (Dimokratikos Synagermos)
DZF	Deutsch-Zyprisches Forum
EDEK	Vereinigte Demokratische Zentrumsunion (Eniaia Dimokratiki Enosis Kentrou)
Enosis	Anschluß, Vereinigung
EOKA	Nationale Organisation zypriotischer Kämpfer (Ethniki Organosi Kiprion Agoniston)
EOKA-B	Nachfolgeorganisation der EOKA
IPU	Interparlamentarische Union
KKTC	Unabhängige Republik Nordzypern (Kuzey Kibris Türk Cumhuriyeti)
KPZ	Kommunistische Partei Zyperns
MOE-Staaten	Mittel- und Osteuropa-Staaten
Taksim	Teilung
TMT	Türkische Verteidigungsorganisation (Türk Mudafa Teskilat)
TRNZ (TRNC)	Türkische Republik Nordzypern (Turkish Republic of Northern Cyprus)
UNFICYP	United Nation Peace Keeping Force in Cyprus
ZNP	Zypriotische Nationale Partei



CIA - The World Factbook 1999 - Cyprus

Cyprus

1. Einleitung

„Dieses Problem ist der absurdeste Anachronismus, den ich überhaupt kenne ... Mit etwas gutem Willen der beiden Hauptbetroffenen müßte es meines Erachtens wirklich möglich sein – denn es ist überfällig, absolut überfällig – daß dieser Anachronismus beendet wird ...“

Helmut Kohl[1]

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Problematik der Teilung Zyperns speziell aus dem Blickwinkel Deutschlands.

Zu dem Zypern-Konflikt, dem Zypern-Problem, der Zypern-Frage, wie auch immer genannt, wurde und wird viel geschrieben. Die Weltöffentlichkeit beschäftigt sich jedoch hauptsächlich mit dem Beitritt Zyperns zur Europäischen Union oder mit dem Dauerzwist der beiden NATO-Partner Griechenland und Türkei um diese Insel.

Das Anliegen dieser Arbeit ist es, den bundesdeutschen Standpunkt zu beleuchten - haben Deutschland und Zypern doch mehr gemein als die meisten anderen involvierten Staaten.

Nikosia ist seit 1990 nunmehr die einzige noch zweigeteilte Hauptstadt der Welt. Bis dahin verband sie dieses Schicksal mit Berlin. Im Zuge des europäischen Zusammenwachsens und der lange für unmöglich gehaltenen Wiedervereinigung Deutschlands genießt Zypern ein ganz besonderes Augenmerk, auch wenn der Konflikt dort vielerorts eher dem Vergessen und der Verdrängung unterworfen war. Zumindest bis zum Sommer 1996 hatte die Situation Zyperns wenig Nachrichtenwert; jahrelang fielen auf der Insel keine Schüsse, die den Konflikt, wie etwa auf dem Balkan oder wenige Jahre zuvor im Golfkrieg, in das Blickfeld der Weltöffentlichkeit hätten rücken können.

Dies änderte sich jedoch im August 1996, als in der von der UNO kontrollierten Pufferzone zwei junge griechische Zyprioten im Zuge von Demonstrationen getötet wurden. Bis dahin hatte sich die europäische Öffentlichkeit nahezu an den Status quo auf Zypern gewöhnt, und selbst bei den

[1] Im Frühjahr 1993 vor dem Europarat in Straßburg in Beantwortung einer Frage des zypriotischen Parlamentspräsidenten Alexis Galanos.

Griechen war laut Meinungsumfrage das Interesse am Zypern-Konflikt stark zurückgegangen.[2]
Gaben die Ereignisse von 1989/90 in Deutschland den Zyprioten Anlaß zur Hoffnung, daß auch die eigene Grenze nun bald fallen werde?
Der zypriotische Botschafter in Bonn zu dieser Zeit, Costas Papademas, gab in einem Interview mit der Tageszeitung „Die Welt" dieser Hoffnung Ausdruck und maß den Ereignissen große Bedeutung für das eigene geteilte Land bei.[3] Man darf aber nicht außer acht lassen, daß im Falle Deutschlands die Teilung „lediglich" ideologische Grundlagen hatte, die nationale Identität jedoch hat eine Trennung durch Mauer und Stacheldraht überdauert.[4] Auf Zypern aber sind Faktoren wie unterschiedliche Sprache und Religion bestimmend, man muß daher von zwei nationalen Identitäten ausgehen.[5]
1990 ist aber auch das Jahr, in dem Zypern den Antrag auf Vollmitgliedschaft in der EU stellte und die Republik Zypern ihr 30jähriges Bestehen feierte.
Somit eignet sich dieses Datum besonders gut als Einstieg in die Problematik, die die vorliegende Arbeit behandeln will. Nichtsdestotrotz soll zu Beginn ein kurzer historischer Überblick gegeben werden, um das Entstehen und Eskalieren des Konfliktes und die Ereignisse, die zur Teilung der Insel führten, kurz zu skizzieren. Dies soll jedoch nicht ausführlich geschehen, da es den Rahmen dieser Arbeit sonst sprengen würde. Der Rückblick hier beginnt daher mit der britischen Kolonialherrschaft auf Zy-

---

[2] Vgl. Richter, Heinz A.: Historische Hintergründe des Zypernkonflikts. In: Thetis. Mannheimer Beiträge zur Klassischen Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns. Band 4, S. 309.

[3] Vgl. dazu Martina Schlingmanns Interview mit Botschafter Papademas in „Die Welt" vom 12.12.1989.

[4] Vgl. Axt, Heinz-Jürgen: Zypern – nach Eröffnung der EU-Beitrittsverhandlungen und vor Stationierung der Raketen. In: Südosteuropa. Zeitschrift für Gegenwartsforschung. Heft 10-11, 1998, S.498f.

[5] Während die herkömmlichen Denkansätze den Zypern-Konflikt als „Volksgruppenkonflikt"ansehen, d. h. ihn auf Kategorien wie ethnische Gegensätze, regionaler griechisch-türkischer Krisenherd oder Konfliktszenario internationaler Politik beschränken, stellt Jeanette Choisi in ihrer Arbeit die These auf, das es sich vielmehr um einen Konflikt der Eliten handelt, der durch koloniale und vorkoloniale Beeinflussung entstand und seit 1960 von regionalen und internationalen Einflüssen überlagert wird. Siehe dazu Choisi, Jeanette: Wurzeln und Strukturen des Zypernkonfliktes 1878 bis 1990. Stuttgart 1993, S. 24f.

pern.[6] Allein zu den Ursachen und Hintergründen des Konflikts gibt es zahlreiche Untersuchungen, auf die ich nur auszugsweise verweisen möchte.[7]
Besondere Erwähnung verdienen hier die Arbeiten von Jeanette Choisi und Niyazi Kizilyürek;[8] letzterer versucht die Entstehung des Konfliktes unter Berücksichtigung der Standpunkte aller beteiligten Parteien zu dokumentieren. Seine Arbeit unterliegt nicht, im Gegensatz zu vielen anderen wissenschaftlichen Analysen zu diesem Thema, dem Rechtfertigungsbemühen einer jeweiligen Position.

Ein Kapitel ist den politischen Ereignissen auf und um Zypern gewidmet, sowohl in Hinblick auf die beantragte EU-Vollmitgliedschaft wie auch auf den Verlauf des Konfliktes mit der Türkei.
Eine Chronik der deutsch-zypriotischen Beziehungen für den Zeitraum 1990 bis 1998 bildet den Hauptteil der Arbeit; wobei sowohl kultur- als auch wirtschaftspolitische Aspekte Berücksichtigung finden sollen. Interaktionen fanden jedoch häufig nicht auf gouvernementaler Ebene statt.
Es versteht sich von selbst, daß aber auch der internationale und auch der europäische Rahmen bei dieser Betrachtung nicht ignoriert werden darf.
Die Betrachtung endet mit dem Wechsel der bundesdeutschen Regierung 1998. Damit steht sowohl zu Beginn wie auch am Ende ein einschneidendes Ereignis bundesdeutscher Geschichte: Das Ende der deutschen Teilung und das Ende der Ära Kohl.

---

[6] Um die vorausgegangenen Geschichtsperioden von der Antike an nicht außer acht zu lassen, möchte ich auf Pavlos Tzermias´ „Geschichte der Republik Zypern" verweisen, in der ein übersichtlicher Rückblick über die verschiedenen Epochen und Herrschaftsverhältnisse auf der Insel gegeben wird. Vgl. Tzermias, Pavlos: Geschichte der Republik Zypern: mit Berücksichtigung der historischen Entwicklung der Insel während der Jahrtausende. Tübingen 1991.

[7] Vgl. u.a. dazu Choisi (1993). Grothusen, Klaus-Detlev (Hrsg.): Zypern. Südosteuropa-Handbuch 8. Göttingen 1998, Papalekas, Johannes Chr.: Die Zypernfrage: Problematik und Perspektiven eines Dauerkonfliktes. Frankfurt a. M. 1987 sowie Sauerwein, Friedrich: Spannungsfeld Ägäis. Informationen, Hintergründe, Ursachen des griechisch-türkischen Konflikts um Zypern und die Ägäis. Frankfurt 1980.

[8] Vgl. Kizilyürek, Niyazi: Der Zypernkonflikt unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Abhängigkeitsverhältnisse. Bremen, 1990.